

Duale Berufsbildung im Wandel

Attraktivität, Governance und Perspektiven

Annatina Aerne


annatina.aerne@unil.ch
18. November 2025




tagesanzeiger.ch


Hunderterte unbesetzte Lehrstellen

Kochen, Haare schneiden, Häuser bauen? Die Jungen haben «kä Luscht»

Der Kanton Zürich verzeichnet immer noch offene Ausbildungsplätze – vor allem in handwerklichen Branchen. Warum bleiben so viele Lehrstellen offen?

 **Nina Fargnoli**
Publiziert: 16.07.2025, 06:12
Aktualisiert: 16.07.2025, 06:13

128 |  |  | 



Hilfe, Sackgasse? Nein – auch im KI-Zeitalter kann man vieles studieren. Berufslehren gehen sowieso

Künstliche Intelligenz schürt die Angst vor überflüssigen Berufen und falschen Karrierewegen. Vieles davon ist Panikmache.

Christin Severin    

26.10.2025, 05:30 Uhr  5 min

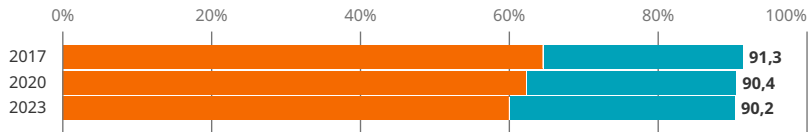


Abbildung 1: Herausforderungen für die Berufsbildung. Links: Tagesanzeiger, 16.7.2025. Rechts: Neue Zürcher Zeitung, 26.10.2025.

Abschlussquote auf der Sekundarstufe II, 2017–2023

Mittlere Nettoquoten¹ über drei Jahren bis zum 25. Altersjahr, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung

■ berufliche Grundbildung ■ Allgemeinbildung



¹ Die Quote für das Jahr X entspricht dem Durchschnitt der für die Jahre X-1, X und X+1 erhaltenen Werte.

Datenstand: 07.11.2025

Quelle: BFS – LABB

gr-d-15.01.02-ind405101_d1

© BFS 2025

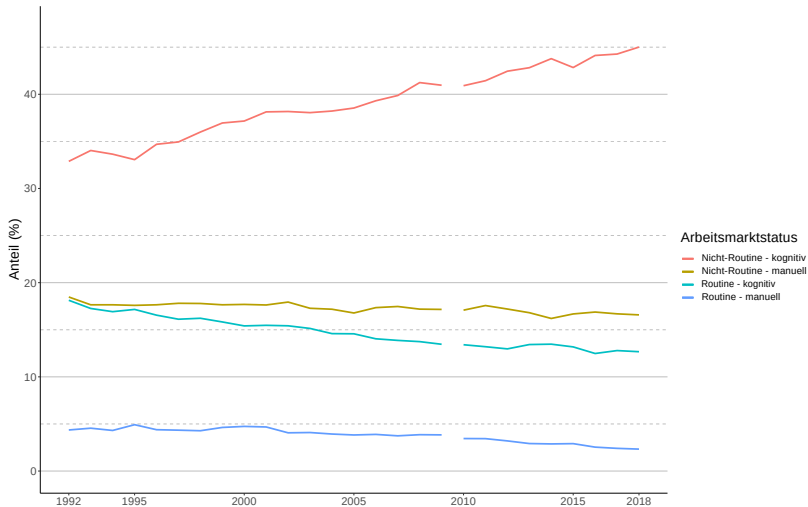


Abbildung 2: Veränderung der Tätigkeitsstruktur (Upskilling) im Zeitverlauf in der Schweiz. Quelle: Gschwendt 2022.

Wie lässt sich die Attraktivität des dualen Systems erhalten?

Zwei zentrale Dynamiken

- | Akademisierung der Bildungswege
- | Digitale Transformation

Forschungsfragen

1. Unter welchen Bedingungen ist die duale Ausbildung für Jugendliche attraktiv?
2. Unter welchen Bedingungen ist sie für Arbeitgeber:innen attraktiv?



Abbildung 3: Lernende. Quelle: SBFi 2025

Welche Aspekte sind für Lernende wichtig?

Internationale Befragung (7 Länder)

- | Repräsentative Online-Umfrage
- | Umfragenexperiment: Bewertung fiktiver Ausbildungsprogramme (Vignetten)
- | Frage: *Welche Ausbildung empfehlen Sie einer oder einem jungen Verwandten?*

The relative you are giving career advice to is a **boy** and he comes to you with a description of an educational programme from an official website:

- This programme is quite **easy to get in to**, and the **learning takes place in a classroom**. **Most** graduates join tertiary education upon graduation.
- Graduates who start working right after finishing this programme are qualified for a job in **the health care sector**, but **not** in other sectors. Their entry salary is around **1490 £ per month**.
- In this programme, around **20% are women**, and around **28% have a migrant background**.
- **Very few** of the graduates **lead a team** at the workplace five years after graduating from this programme.

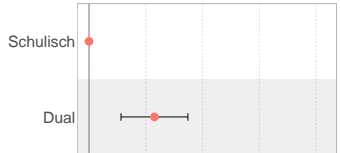
How likely is it that you would recommend this programme to your relative?



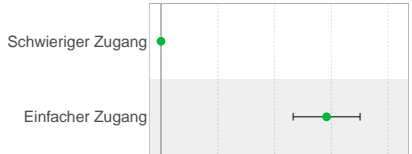
Continue »

Abbildung 4: Beispiel eines aktiven Ausbildungsprogramms {
Bildschirmansicht des Experiments

Unterrichtsart



Zugang zu weiterführenden Schulen



Zugang zu anderen Sektoren

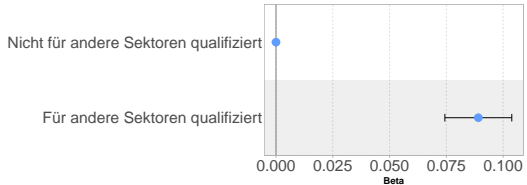


Abbildung 5: Ausgewählte Resultate Umfragenexperiment - Berufswahl

Arbeitsmarktaussichten sind entscheidend

Duale Programme werden bevorzugt

Berufliche Ausbildungsprogramme sind herausgefordert...

- | ... Zugang zu tertiären Ausbildungen zu bieten.
- | ... Zugang zu verschiedenen Sektoren zu bieten.

Ist die Berufsbildung attraktiv für Arbeitgeber:innen?



Abbildung 6: Steuerberechnung. Quelle: Treuhand/Suisse.

Ist die Berufsbildung attraktiv für Arbeitgeber:innen?

- | Zusammenarbeit mit TreuhandjSuisse, ca. 2000 Betriebe angeschrieben
- | Umfragenexperiment mit aktiven Bewerbungen
- | Frage: Wen laden Sie zum Geoph ein?
(Aerne, Dimitri & Bonoli, 2026)

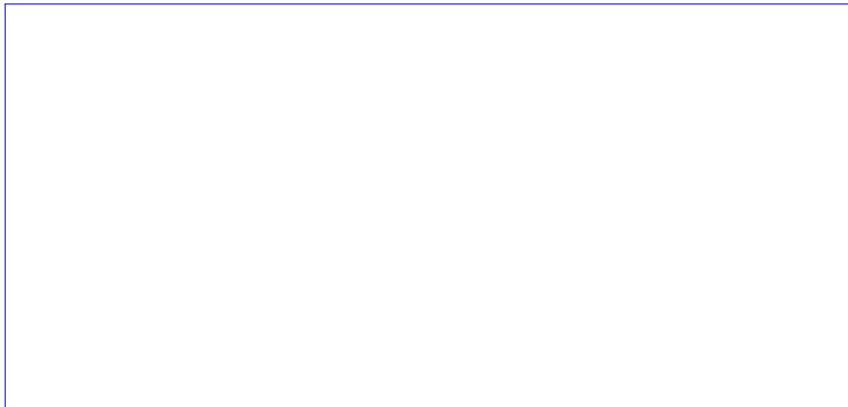


Abbildung 7: Einföhrende Bildschirmansicht. Umfragenexperiment im Treuhandsektor



Abbildung 8: Beispiel-Lebenslauf {
Experiment im Treuhandsektor

Welche Bildungswege sind auf Sekundarstufe II attraktiv

Ausbildungen

- | Standardmäßiger dualer Berufsbildungsabschluss (EFZ)
- | Dualer Berufsbildungsabschluss mit Berufsmaturität (EFZ+)
- | Fachmittelschule mit Fachmaturität (FMS+)
- | Schulischer Berufsbildungsabschluss (EFZ)

Abbildung 9: Ausgewählte Ergebnisse: Treuhand Karrierestart

Arbeitgeber:innen präferieren die dualen Berufsbildungen

- | Trotz technologischem Wandel
- | Vergleichbare Resultate auf teurer Stufe
- | Vergleichbare Resultate im Kleinkindbetreuungssektor

Vorteile der dualen Ausbildungswege

- | Tiefere Lohnvorstellungen
- | Berufsspezifische Kenntnisse
- | Aktuelle Lerninhalte

Berufliche Arbeitsmärkte im technologischen Wandel

Weiterentwicklung von beruflichen Arbeitsmärkten

- | Neue Technologien - neue Kompetenzen
- | Höherqualifizierung des Pools der Arbeitnehmenden

Zentrale Voraussetzung

- | Kooperation der Arbeitgeber:innen

Abbildung 10: Anteil tertiär ausgebildete Buchhalter:innen. Quelle:
European Labor Force Survey (EULFS)

Perspektiven: Wie bleibt die duale Berufsbildung attraktiv?

Duales Ausbildungssystem ist ein Vorteil, auch in Zeiten von technologischem Wandel und Akademisierung

Wie bleibt die duale Berufsbildung attraktiv?

1. Horizontale Mobilität
2. Weiterführende Ausbildungen

Merci beaucoup!

Fragen: annatina.aerne@unil.ch

Literature

1. Aerne, A., Dimitri, C. M. & Bonoli, G. (2025). Vocational education in times of technological change and tertiarization. Manuscript.
2. Aerne A., Ivardi Ganapini, C. & Wilson A. (2025). Educational preferences in times of technological change? A multi-country survey experiment. Manuscript.
3. Bundesamt für Statistik. (2025). Abschlussquote auf der Sekundarstufe II { Daten des Indikators. Retrieved November 13, 2025, from <https://www.bfs.admin.ch/bfs/fr/home/statistiken/bildung-wissenschaft/bildungsindikatoren/indicators/abschlussquote-sekii.html>
4. Fragahi, N. (2025, July 16). Kochen, Haare schneiden, Häuser bauen? Die Jungen haben "ka Lust". Tages-Anzeiger.
5. Gschwendt, C. (2022) Routine job dynamics in the Swiss labor market. *Swiss Journal of Economics and Statistics* 158.1: 24.
6. Marsden, D. (1990). Institutions and Labour Mobility: Occupational and Internal Labour Markets in Britain, France, Italy and West Germany. *Labour Relations and Economic Performance*, Venice.
7. Oesch, D. (2024). Switzerland's Economy and Society, 2000{2020. *The Oxford Handbook of Swiss Politics*.
8. Severin, C. (2025, October 26). Hilfe, Sackgasse? Nein { auch im KI-Zeitalter kann man vieles studieren. Berufslehren gehen sowieso. Neue Zürcher Zeitung.